

# UMSETZUNG VON ARTEM IN DER LOKALEN GEMEINSCHAFT

 SEPTEMBER 2020



Im Anschluss an die Durchführung des ARTEM-Projekts in jedem der Aufnahmeländer wurde eine Analyse durchgeführt, um den Erfolg des ARTEM-Ziels, der Förderung interkultureller Kompetenzen, sowohl bei Migranten, als auch in der lokalen Gemeinschaft zu ermitteln. Jedes Partnerland verfasste einen nationalen Bericht, aus dem die wichtigsten Gemeinsamkeiten herausgearbeitet wurden, um ein umfassendes Strategiepapier zu erarbeiten. Die wichtigsten Schlussfolgerungen, die in diesem Papier aus jeder der ARTEM-Phasen gezogen werden, sind nachstehend zusammengefasst.

Insgesamt war es für jede Organisation nicht schwierig, Interessenvertreter zu finden, die an dem Projekt interessiert waren, da in den meisten Fällen berufliche und **persönliche Netzwerke, sowie lokale Sprachschulen** kontaktiert wurden. Die in den einzelnen Ländern durchgeführten Untersuchungen zeigen, dass es sehr nützlich wäre, Schulungsveranstaltungen zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen der lokalen offiziellen Vertreter zu organisieren, um einen reibungslosen Übergang und eine angenehme Atmosphäre für die im Gastland ankommenden Migranten zu gewährleisten. Dies kann auch mit Hilfe von lokalen NGOs geschehen.

In Bezug auf das Storytelling war der allgemeine Konsens, dass die Erfahrung des Austauschs persönlicher Geschichten allen Teilnehmern die Möglichkeit gab, ihre Vorurteile zu überwinden und eine **vertrauenswürdigere Atmosphäre** zu schaffen. Damit wurde der Grundstein für eine zukünftige Ausbildung mit Migranten gelegt.

Die COV'on-Plattform für digitales Storytelling war ein Erfolg, wenn sie einführend vorgestellt wurde. Dies könnte in Zukunft durch die Erstellung eines **Video-Guides** geschehen, was eine nachhaltigere und kostengünstigere Lösung wäre. Es können auch Erzählende organisiert werden, um Einfühlungsvermögen, Vertrauen und Austausch zwischen Migranten und der lokalen Gemeinschaft zu fördern.

Die organisierten interkulturellen Trainingseinheiten waren alle erfolgreich, auch wenn das Timing manchmal der am schwierigsten zu koordinierende Aspekt war. Es wird empfohlen, ein gemeinsames Training zum Storytelling und zu interkulturellen Kompetenzen für Migranten und lokale Akteure, die mit ihnen arbeiten, zu organisieren, wobei der Schwerpunkt auf der Diskussion kultureller Unterschiede und Themen wie Stereotypen liegen sollte. Es ist vorzuziehen, dass diese Ausbildung persönlich durchgeführt wird, und dass sie zu konkreten Ergebnissen führt - z.B. Broschüren über Schlüsselkompetenzen usw. - und dass sie auf den Ergebnissen der Ausbildung basiert. Die während des Trainings durchgeführten Aktivitäten sollten Migranten körperlich und geistig miteinbeziehen, um während der gesamten Session ein hohes Maß an geistiger Wachsamkeit zu gewährleisten.

Die Nutzung der ARTEM ACCESS-Plattform für den Austausch von nicht marktbestimmten Dienstleistungen, die auf den Fähigkeiten von Migranten und Einheimischen basieren, war in Situationen erfolgreich, in denen es eine persönliche Unterstützung gab, die erklärte, wie die Registrierung und Nutzung funktionierte. Es wird empfohlen, eine ständige Stelle eines **Regional Contact Point Managers (RPCR)** einzurichten. Der RPCR könnte dazu beitragen, technische Probleme mit der Plattform zu lösen, Sprachbarrieren zu überwinden und sicherzustellen, dass während des Austauschs eine sichere **Umgebung aufrechterhalten** wird. Er kann auch dazu beitragen, Veranstaltungen für die lokale Gemeinschaft zu organisieren, um eine stärkere **Interaktion** mit Migranten zu fördern.

Insgesamt wurden die Ziele des ARTEM-Projekts in jedem Partnerland erreicht. Diejenigen, die an dem Projekt teilnahmen, erfuhren mehr über den Wert der Entwicklung interkultureller Fähigkeiten durch Training und Storytelling, und wie dies dazu beitragen kann, unsere eigenen Vorurteile gegenüber anderen abzubauen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.artemapproach.eu](http://www.artemapproach.eu)

*Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.*